



PRAMBACHKIRCHNER PFARRBLATT

Zugestellt durch Post.at

Nr. 49 – Dezember 2018

www.dioezese-linz.at/prambachkirchen



**Gott ist immer noch da; er gibt uns Zeichen.
Aber der Lärm der Welt ist zu laut,
und seine Zeichen sind leicht zu übersehen.**

Gordon MacDonald

Das geistliche Wort	2	Aus dem Pfarrleben	6	Bücherei	10
Jubelpaare 2018	3	Kindergarten/Krabbelstube	7	Freud & Leid / Pfarrreise	11
50 Jahre Kirchenchor	4-5	Kath.Frauenbewegung	8-9	Liturg. Kalender	12

DAS GEISTLICHE WORT



„O du fröhliche ...“

Liebe Pfarrgemeinde!

„O du fröhliche, o du selige Weihnachtszeit“. So tönt es jetzt schon in Kaufhäusern und auf Adventmärkten, während hektisch nach Weihnachtsgeschenken Ausschau gehalten wird oder andere sich am Punsch berauschen. Verträgt sich das mit der so genannten „stillen Zeit“, die ja das Weihnachtsfest und die Adventszeit kennzeichnen soll? Und vor allem: Ist diese Ausgelassenheit, die man an Punschständen und bei Weihnachtsfeiern erlebt, angebracht angesichts dessen, was wir da zu Weihnachten feiern bzw. worauf wir uns im Advent vorbereiten? Müssten wir nicht viel ernster diese Zeit begehen, die ja auf das Zentrum unseres Glaubens hinweist? Besinnung statt Fröhlichkeit?

Andererseits: Das besagte Lied lädt uns geradezu ein zur Fröhlichkeit und zur Freude! Gerade, wenn wir ernst nehmen, was wir in den kommenden Tagen feiern – die Menschwerdung Gottes, eines der tiefsten Geheimnisse unseres Glaubens –, gerade dann dürfen und sollen wir fröhlich sein.

Gott hat so sehr Gefallen gefunden an dieser Welt, dass er nicht nur mit seinen Gedanken und in seinem Herzen bei ihr sein wollte, sondern selbst Mensch geworden ist. „Und das Wort ist Fleisch geworden und hat unter uns gewohnt.“ Seit der Geburt Jesu ist die Welt nicht mehr der totale Gegensatz zum Himmel. In Betlehem hat Gott selbst sich hinein begeben in diese Welt – und er ist immer noch da. Nichts Menschliches ist deshalb Gott fremd: nicht die Sorgen dieses Lebens, nicht die Angst und der Tod, aber auch nicht die Lebenslust und die Fröhlichkeit. Durch seine Menschwerdung hat Gott die Welt und unser Leben „geheiligt“. Deshalb gehört nicht nur das Kreuz wesentlich zum Christentum, das Leid, das es auszuhalten gilt, sondern ebenso die Lust am



Leben, die Freude an dem, was diese Welt zu bieten hat.

Freilich: Nicht jedes ausgelassene Verhalten ist schon Ausdruck echter Freude. Man kann sich auch berauschen, um möglicherweise seine Probleme zu vergessen und zu verdrängen. Das ist nicht gemeint mit der weihnachtlichen Fröhlichkeit! Es ist mehr eine innere Freude, wie sie einem aus den Gesichtern der Buben auf dem Bild entgegenstrahlt. Ihre Kleidung lässt auf eher ärmliche Verhältnisse schließen. Es ist wohl kein Zufall, dass solche echte Freude oft mehr bei Menschen zu finden ist, die nicht auf die Butterseite des Lebens gefallen sind. So wie die ersten Empfänger der Weihnachtsbotschaft die Hirten waren, einfache Menschen am Rande der Gesellschaft, denen der Engel eine „große Freude“ verkündete. Solche Menschen sind bisweilen empfänglicher für die Botschaft der Freude, während sich in den Gesichtern von wohlhabenden und satten Menschen oft genug Unzufriedenheit, Verbissenheit und Härte spiegeln.

„Erlöster müssten mir die Christen ausschauen, dass ich an ihren Gott glauben könnte“, hat Friedrich Nietzsche einmal gesagt. Müssten wir uns von einem atheistischen Philosophen sagen lassen, dass wir mehr Fröhlichkeit ausstrahlen sollten? Müsste nicht die Botschaft von Weihnachten genügen, wie sie uns auch am Schluss des besagten Weihnachtsliedes zugesagt ist: „...freue, freue dich, du Christenheit!“?

Albert Scalet
Pfarrassistent



AUS DEM PFARRLEBEN von Prof. Helmut Lang

Unsere Jubelpaare

Der Dankgottesdienst für die Jubelpaare ist einer der Höhepunkte in unserem Pfarrleben. Es ist der Pfarre ein großes Anliegen, diesen Tag – es war diesmal Sonntag, 8. Juli 2018 – besonders hervorzuheben. Das Gelingen einer geglückten Partnerschaft über viele Jahre und das Zusammenhalten in guten und weniger guten Zeiten sind Anlass, dies entsprechend zu würdigen und zu feiern. Für die Jubelpaare selbst bedeutet es in der Erneuerung des Eheversprechens gleichzeitig auch Gott zu danken und seinen Segen zu erbitten. Es ist dem Kirchenchor alle Jahre ein großes Anliegen, den Festgottesdienst entsprechend musikalisch zu gestalten. Auch heuer durften wir unsere Wertschätzung den Jubelpaaren gegenüber durch die Aufführung der „Missa breve“ von Charles Gounod und Chorliedern von Konradin Kreutzer, Camille Saint-Saens, Simon Sechter und Ludwig van Beethoven zum Ausdruck zu bringen.

In seiner großen Bescheidenheit wollte **KonsR Franz Eschlböck** seinen 80. Geburtstag vorerst nur im kleinsten Kreise feiern. Schließlich sagte er zu, dies im Rahmen der Messe für die Jubelpaare zu tun. Dies gab uns als Pfarre die Möglichkeit, ein von Herzen kommendes „Vergeltsgott“ zu sagen. Der Obmann des Pfarrgemeinderates, Reinhard Eschlböck, brachte diesen Dank für die ständige Bereitschaft des Jubilars mit uns Gottesdienst zu feiern und auszuhelfen, mit treffenden Worten zum Ausdruck. Zum anschließenden Beisammensein im Gasthaus Wagner wurden die Jubelpaare und der Jubilar vom Musikverein Prambachkirchen unter Kapellmeister Rudolf Klinglmair begleitet. Es waren Stunden sehr netter Begegnungen mit dem Austausch von vielen Erinnerungen. Nochmals herzlichen Glückwunsch allen Jubelpaaren und Pfarrer Franz Eschlböck!



Foto: Rudolf Mitterdorfer

DIE JUBELPAARE MIT PFARRER FRANZ ESCHLBÖCK, P. PAUL NARAYANASAMY R. OSFS, MAG. ALBERT SCALET, P. BALA OSFS UND PGR-OBMANN REINHARD ESCHLBÖCK

70 Jahre

Gaisbauer Ferdinand und Mathilde

60 Jahre

Aschauer Josef und Karoline (erkrankt)
Starlinger Hermann und Gertrud

50 Jahre

Aichinger Rudolf und Rosa
Eichlberger Ewald und Karoline
Lehner Herbert und Friederike
Wiesmayr Franz und Maria (erkrankt)

40 Jahre

Danninger Hubert und Anna
Frisch Franz und Waltraud
Klaffenböck Hermann und Gertrude
Mair Franz und Rosemarie
Reisinger Helmut und Erika

25 Jahre

Jany Herbert und Eva
Kloimstein Johann und Monika
Krautgartner Wolfgang und Erika
Riederer Johann und Maria
Schweitzer Leopold und Birgit
Weidinger Rudolf und Notburga



AUS DEM PFARRLEBEN von Prof. Helmut Lang

50 Jahre Kirchenchor Neuaufstellung

Als ich im Sommer 1968 mit meiner Familie von Haibach ob der Donau nach Prambachkirchen übersiedelte, um eine schulfeste Lehrerstelle an der Volksschule zu übernehmen, ersuchten mich Pfarrer P. Willibald Hindl, Bürgermeister Josef Krautgartner und Vizebürgermeister Hermann Haslehner mit ihrer Unterstützung eine Chorgemeinschaft bzw. einen neuen Kirchenchor aufzubauen. Sie kannten meine Chorarbeit von der Sängerrunde bzw. dem Kirchenchor Haibach. Wir waren damals einige Male zu Rundfunkaufnahmen eingeladen worden. Einige Jahre führte ich auch die Sängerrunde Hilkering. Das war naheliegend, stammte doch meine Frau vom „Hager“ in Hilkering.

Im Oktober 1968 begann ich mit ca. 30 Leuten meine Arbeit als Chorleiter und Organist in der Nachfolge von Direktor Albert Frauscher. Hier sei nochmals an sein verdienstvolles Wirken als Kirchenmusiker erinnert. Erstes Ziel unserer Probenarbeit war die Gestaltung des Hochamtes am Weihnachtstag. P. Hindl vermerkt dazu in der Pfarrchronik: „Am Weihnachtstag beim Hochamt trat zum ersten Mal unser neuer Chor mit einer ausgezeichneten Aufführung vor die Pfarrbevölkerung. Überall hörte man großes Lob und Anerkennung von Seiten der Meißbesucher.“ Es erklang die „Missa in G“ von Max Filke.

In den 50 Jahren war unser Bemühen bei den über 2000 Proben, uns gut auf die musikalische Mitgestaltung der Litur-

gie vorzubereiten. Eine besondere Herausforderung lag für mich als Chorleiter, die Ausgewogenheit des Programms zwischen Traditionellem und Neuem, Forderndem und nicht zu Schwierigem zu finden. Wir durften viel Lob hören und Gott sei Dank gab es nie einen wirklichen Steher oder Hänger. Es ist schon eine große Portion Idealismus notwendig, die fast wöchentlichen Proben zu besuchen, um wieder Neues zu erlernen bzw. an Altem zu feilen.

Unserem Kirchenchor waren – das ist bestimmt eine große Seltenheit - drei Uraufführungen von lateinischen Messen gegönnt. Es waren dies sicher Höhepunkte der Kirchenmusik in unserer Pfarre. Zwei Messen komponierte der erfolgreiche Georg Wiesinger: „A Mass of Sales“ für Soli, Chor, Orchester und Orgel 2012 (gewidmet P. Siegfried Schöndorfer zum 70. Geburtstag) und „Kleine Choralmesse“ für Sopransolo, Chor, Orchester und Orgel 2014 (gewidmet Helmut Lang zum 75. Geburtstag) und Andreas Wilfer komponierte eine „Trompetensolomesse“ für Trompete, Chor und Orgel, die wir 2012 zur Aufführung brachten.

Mit großer Dankbarkeit schaue ich auf die 50 Jahre zurück. Meine Bewunderung gilt hier allen Chormitgliedern für ihren Idealismus. Mit Gottes Segen und „so Gott will“ wollen wir weiterhin zu seinem Lob und ihm zur Ehre die Kirchenmusik gestalten.



Der Chor in den frühen Achtziger Jahren

1. Reihe: v.l.n.r.: Maier Katharina, Schweitzer Maria, Mitterndorfer Renate, Dorfer Regina, Wiesinger Christine, Kottal Annemarie, Höflinger Elfriede, Pfahler Greti,
2. Reihe: Meindlhumer Maria, Auinger Maria, Grabmayr Maria, Strasser Maria, Auinger Herta, Humer Veronika, Gessl Rosa, Auer Pauli, Bindreiter Elisabeth,
3. Reihe: Kottal Herbert, Auinger Hermann, Schweitzer Johann, Steininger Josef, Lang Helmut, Aichinger Franz, Ortner Walter, Roithmayr Franz,
4. Reihe: Stern Friedrich, Höflinger Herbert, Mittendorfer Siegfried, Grabmayr Alois, Barta Werner, Hinterhölzl-Bachlmayr August.



AUS DEM PFARRLEBEN von Prof. Helmut Lang

Festgottesdienst mit Ehrungen anlässlich „50 Jahre Kirchenchor Neuaufstellung“

Am **25. November 2018** konnte der Kirchenchor sein 50jähriges Jubiläum der Neuaufstellung feiern.

Bei einem Festgottesdienst mit **Bischofsvikar Msgr. Wilhelm Vieböck** und anschließender Ehrung für langjährige Mitgliedschaft wurde dieses Ereignis gefeiert.

Als musikalischen Beitrag sang der Chor neben Chorliedern aus seinem Repertoire unter Chorleiter Helmut Lang als Erstaufführung die „Missa brevis in Es“ des Brixner Domkapellmeisters Heinrich Walder. Danke für die Unterstützung durch ein Bläserensemble und den Paukisten des Musikvereines Prambachkirchen mit Kapellmeister Rudolf Klinglmair.

Bewusst wurde keine „traditionelle“ Messe ausgewählt,

sondern: „Es soll gezeigt werden, dass sich der Chor immer wieder neuen Herausforderungen stellt und kirchenmusikalisch am Puls der Zeit sein will“, meint Chorleiter Helmut Lang.

In Ansprachen von Pfarrassistent Mag. Albert Scalet, Pfarrgemeinderatsobmann Reinhard Eschböck und Bürgermeister Johann Schweitzer wurden die Verdienste der Mitglieder des Kirchenchores für die würdige Gestaltung der Liturgie entsprechend bedankt.



Ein „Oscar“ für Prambachkirchen

Wenn auch nicht in der Filmbranche, aber immerhin: In der Welt der schönsten Gärten Oberösterreichs heimste Margarete Baumgartner den 1. Platz ein.

Es gibt wohl keine schönere Entlohnung für die viele und oft mühsame Gartenarbeit als die offizielle Anerkennung durch eine hochrangige Jury, den schönsten Garten Oberösterreichs zu haben. Wir haben es ja irgendwie geahnt: Die Besuche im Garten von Margarete Baumgartner ließen uns immer wieder staunen, was da geschaffen wurde. Wir waren überzeugt, dass sie eines Tages die Anerkennung dafür erhalten würde. Gartenarbeit ist auch ein Mitgestalten an der Schöpfung. In diesem Sinne gratulieren wir unserer ehrenamtlichen Pfarrsekretärin Grete herzlichst.



IM FLAMMENGARTEN



*Weihnachten ist oft ein lautes Fest:
Es tut uns aber gut, ein wenig still zu werden,
um die Stimme der Liebe zu hören.*

(Papst Franziskus)

***Der Pfarrgemeinderat wünscht Ihnen einen besinnlichen Advent,
friedvolle Weihnachtstage und für das Neue Jahr Gesundheit und Gottes Segen!***



AUS DEM PFARRLEBEN von Prof. Helmut Lang

Taufen

In vielen Kirchen sind neben den Hinweisen auf die Verstorbenen auch solche für die Täuflinge zu sehen. Dabei werden verschiedene Formen gewählt, am häufigsten sieht man jedoch einen Baum, einen „Lebensbaum“. Die Anregung dafür aus dem Fachausschuss „Kinder“ wurde nun realisiert.

Wir dürfen Herrn **Günther Borstnar** herzlich dafür danken, einen entsprechenden Baum geschaffen zu haben. Er ist sehr gelungen! Auf ihm werden nach Einverständnis der Eltern die Bilder und Namen der Täuflinge angebracht. Es ist ein weiteres Zeichen für: **Prambachkirchen, eine lebendige Pfarre.**



Alljährlich



Eine laufende Arbeit leistet **Siegfried Kreuzmayr** im Kampf gegen den Holzwurm, der sich leider bald da und bald dort, vor allem aber beim Altartisch, bemerkbar macht. Siegfried macht diese Arbeit stets unentgeltlich, daher sei ihm namens der Pfarre ein herzliches „Vergeltsgott“ gesagt. Danken möchten wir auch für die zwei Beistelltischchen zum Altar, die Siegi in Anpassung an die vorhandenen Pulte und Bänke gefertigt hat. Auf einem werden bei den Gottesdiensten die gesammelten Opfergaben gleichsam zum Altar gebracht.

Oft hört man: Die Erntekrone in Prambachkirchen ist wunderbar. Was für uns schon selbstverständlich ist, wird von auswärtigen Besucherinnen und Besuchern bestaunt.

Unsere Erntekrone ist eine Doppelkrone mit allen Zutaten, die zu einer Erntekrone gehören. Hinter diesem „Kunstwerk“ steckt der Meister seines Faches, Herr Josef Sturmlechner. Seit über 50 Jahren wird im „Haus Gottlieb-Sturmlechner“ in aufwendiger Arbeit die Ernte-

Erntekrone



krone gefertigt, seit 1977 bindet sie **Josef Sturmlechner unterstützt von seiner Frau Gabriele**. Es ist wirklich an der Zeit dafür einmal ein herzliches Vergeltsgott zu sagen.

Besonders erfreut sind wir über die Aussage der Familie Sturmlechner: „Das ist unser Beitrag zum Erntedank“.

Unsere Erntekrone ist wirklich ein Zeichen des Dankes an unseren Schöpfer und der Achtung vor den Gaben der Natur.

Eine computertechnische Meisterleistung

Begonnen hat alles mit dem Wunsch auch im Altarraum eine Liedanzeige zu installieren. Eine Erweiterung der derzeitigen Liedanzeige kam aber aus Kostengründen nicht in Frage. Mit **Franz Berndorfer** fand ich einen Mann, der sich dieses Problems annahm. In fachmännischer Programmierarbeit gelang es Franz, ein ausgeklügel-

tes Programm auf Androidbasis nach neuester Technik für LCD-Monitore zu erarbeiten. Nachdem die bisherige Liedanzeige für den Kirchenraum gewisse Mängel und Einschränkungen aufwies, war es logisch, das neue System zur Gänze zu übernehmen. Ich danke Franz ganz herzlich für seine ehrenamtliche Arbeit. Für die Elektroarbeit auch an **Josef Zauner** ein herzliches Dankeschön.



AUS DEM PFARRLEBEN von Prof. Helmut Lang

Pfarrcaritas-Kindergarten und Krabbelstube

Vorerst danke ich als Mandatsträger dem gesamten Kindergarten- und Krabbelgruppenteam für die geleistete Arbeit im vergangenen Kindergartenjahr. Die vielen positiven Rückmeldungen bestärken mich immer wieder in der Ansicht: Prambachkirchen hat einen der schönsten und bestens geführten Kindergärten im Lande. Die Unruhe, die sich durch das Einheben von Elternbeiträgen für die Nachmittagsbetreuung ergab, konnte in Prambachkirchen Dank einer sozial abgefederten Lösung gemildert werden. Wir sind froh, dass unsere Organisationsform nicht betroffen war, da es nur wenige Abmeldungen gab.

Das Land Oberösterreich hat nun im Sommer eine Evaluierung der Beitragsverordnung durchgeführt. Durch die Erhöhung der Zuwendungen des Landes konnte die so wichtige „Sprachförderung“ erhalten werden. Besonders dankbar ist zu erwähnen, dass auch die Zusammenarbeit mit den Eltern sehr intensiv verläuft und vor allem auch die Informationen in hervorragender Weise erfolgen. Ich denke da an die Folder „Eingewöhnungszeit in der Krabbelstube und im Kin-

dergarten“ und den Folder „Übergang von der Krabbelstube in den Kindergarten“.

Wir begannen das Kindergartenjahr mit 5 Kindergarten- und 2 Krabbelgruppen. In den Kindergarten- und Krabbelgruppen sind derzeit 103 Plätze belegt, in der Krabbelstube sind es 23. Mit Unterstützung durch die kompetente Fachberaterin Romana Rabeder kann auch gute Integrationsarbeit angeboten und geleistet werden. Durch die gesellschaftlichen Veränderungen zeichnet sich ein immer stärkerer Bedarf an Krabbelgruppenplätzen ab. Wir werden hier sehr aufmerksam sein und bedarfsorientiert reagieren.

Personell gab es zum Beginn des Kindergartenjahres zwei Veränderungen: Juliane Prohaska begann ein Studium, ihre Stelle wurde mit Linda Scharinger aus St. Aegidi nachbesetzt, und Christine Treimel ging in die Altersteilzeit, dafür wurde Rosa Steiner aus Stallberg angestellt.

Ich denke, wir können durch eine gute Zusammenarbeit mit der Gemeinde und den Eltern wieder ein beglückendes Jahr für unsere Kinder schaffen.

Kindergarten und Krabbelstube



Wenn Ihr Kind (ab dem 30. Lebensmonat) uns im Kindergartenjahr oder (ab dem 18. Lebensmonat) in der Krabbelstube 2019/20 besuchen soll, bitten wir Sie ab sofort um persönliche oder telefonische Anmeldung, Tel. 07277 2062, bis Anfang Jänner 2019. Dies gilt auch für Kinder, die während des Kindergarten – oder Krabbelstubenjahres 2019/20 einsteigen möchten.

Im Februar erhalten Sie dann einen Termin für ein persönliches Aufnahmegespräch und erfahren dabei, welche Unterlagen Sie für die Anmeldung benötigen. Die Anzahl der Plätze für die betreuten Kinder ist begrenzt und deshalb ist es notwendig, dass eine baldige Anmeldung erfolgt.

Die Anmeldung wird von der Kindergarten – und Krabbelstubenleiterin zu folgenden Zeiten entgegengenommen:

Mo – Fr 07:00 – 12:00 Uhr

Mo + Mi 13:00 – 16:00 Uhr

Das Kindergarten – und Krabbelstubenteam freut sich auf eure Anmeldung!





Die kfb lädt beim Prambachkirchner Weihnachtsmarkt
herzlich ins Pfarrheim ein!

2. Dezember von 9 bis 17 Uhr

mit Familienmesse um 10.30 Uhr

Adventliche Kaffee- und Teestube mit selbstgemachten
Mehlspeisen, Krapfen und anderen Köstlichkeiten

Pofesen-Schaubacken von 13 bis 15 Uhr vor dem Pfarrheim

Adventstimmung bereitet die **Familienmusik Roither**
aus Heiligenberg von 13 bis 15 Uhr

Krippenausstellung von Günther Stiegler

Zum kostenlosen **Lebkuchenverzieren** von 13.30 bis 16 Uhr
sind alle Kinder herzlich eingeladen, mitzumachen!

Christkindl-Postamt mit **Luftballonstart** um ca. 15:30 Uhr

Die Ministranten und Ministrantinnen haben fleißig gebastelt
und verkaufen **kleine, weihnachtliche Geschenke** und Mitbringsel!

Tag der offenen Tür in der Bücherei mit Bücherflohmarkt
und Kinderprogramm am Nachmittag

Die SPÖ schickt um 15 Uhr einen **Nikolaus** zum Pfarrheim!





bei unseren kfb-Veranstaltungen,
zu denen wir alle Frauen
herzlich einladen!

Senioren-Frauen-Turnen

Jeden Mittwoch von 9 - 10 Uhr im Pfarrheim, Einstieg jederzeit möglich

„Bewegen und entspannen „

jeden Dienstag: 19:30 - 20:45 Uhr im Kindergarten, Einstieg jederzeit möglich

- 1. Dez. **Weihnachtsmarkt: Adventliche Kaffeestube im Pfarrheim**
- 8. Dez. **Frauenmesse: 9:15 Uhr**
- 12. Dez. **Adventfeier mit den Bäuerinnen um 19:30 Uhr im Pfarrheim**



- Jänner **„Indien-Vortrag“** von P. Paul über seine Heimat
Termin wird bekanntgegeben
- 22. Jänner **Frauentreff: 14 - 16 Uhr im Pfarrheim**

- 19. Feb. **Frauentreff: 14 - 16 Uhr im Pfarrheim**
- 22. Feb. **„Lustiges zur Faschingszeit“** mit
Franz Uttenthaler
19:30 im Pfarrheim



- 17. März **Familienfasten-Sonntag**
- 21. März **„Hauptsache gesund“**
Impulstag mit Gertrude Pallanch,
Lebens- und Sozialberaterin, Krankenhauseelsorgerin
14:00 Uhr und 19:30 Uhr im Pfarrheim

„Frauenherbst“-Veranstaltungen der kfb für Frauen ab ca. 50 Jahren:

Jeden 2. Freitag im Monat (16 Uhr) lädt eine Pfarre des Dekanats Eferding ein! Wanderungen, Besichtigungen, Lesungen, Andachten, gemütliches Beisammensein... Details und Termine im Schaukasten, den Pfarrnachrichten und im Internet: www.dioezese-linz.at/prambachkirchen

Impressum: Prambachkirchner Pfarrblatt, Inhaber, Herausgeber und Redaktion: Röm.-kath. Pfarramt Prambachkirchen (Alleininhaber), Prof.-Anton-Lutz-Weg 3, 4731 Prambachkirchen, vertreten durch Pfarrassistent Mag. Albert Scalet. Mitarbeiter: Prof. Helmut Lang, Margarete Baumgartner; Bilder: Pfarre, image classic, pixabay, Rest namentlich erwähnt. Herstellung: Druckerei Wambacher-Vees, 4070 Eferding, Linzerstraße 5



BIBLIÖTHEK

Erlesen und erleben in Prambachkirchen

Öffnungszeiten: Di 17:30–19:30 | Fr 16–18 | So 8:30–11:30

Unser Tipp für's Christkind ... Schenke

365 TAGE LESEN
mit einer Jahreskarte der
Öffentlichen Bibliothek Prambachkirchen



Kleine Naschkatze



Hurra, wir backen Kekse heute
für alle uns're lieben Leute.
Oma mag Vanillesterne,
Opa lieber Mandelkerne.
Papa isst die Kokosbusserln,
Mama voll gern Nougatnusserln.
Schwester Lisa mag Makronen,
Bruder Pauli Schokobohnen.
Tante Hermi lässt sich's schmecken,
wenn wir backen Walnussecken.
Onkel Franz, der schwärmt für Bärchen
denn sie schmecken wie im Märchen.
Nur ich?
Mir ist von der ganzen Bäckerei
die Lust vergangen auf die Schleckerei.
So viel Zucker, Butter, Ei.
Das liegt im Magen schwer wie Blei.
Hätt' nicht so viel naschen sollen,
so müsst mein Bauch jetzt auch nicht
schmollen.
Autsch!



Aus: Am Himmel zwischen Sternen. Das große Christkindbuch - die schönsten Geschichten, Gedichte und Traditionen aus Österreich

Spiele, Spiele ...

ab 10 Jahren

Fr, 30.11.2018

15 Uhr, Pfarrheim Prambachkirchen

Du hast Lust am Spielen oder möchtest gerne mal was Neues ausprobieren, dann schnapp deine Freunde und komm zu unserem Spielenachmittag. Wenn du dabei sein willst, schicke eine Nachricht mit deinem Namen an 0664 2510 882 oder melde dich in der Bibliothek Prambachkirchen an.



BIBLIÖTHEK
Erlesen und erleben in Prambachkirchen

FREUD & LEID



ES WURDEN GETAUFT:

Wachsmann Marlene, Prattsdorf
Stummvoll Helena, Oberdoppl
Mair Miriam, Ritzing
Eschlböck Stefan Maximilian Josef, Hauptstraße
Füreder Valentina, Gschnarret
Dittenberger Raffael, Unterdoppl
Kremayr Elena, Unterbruck
Lehner Simon Franz, Gallham
Kaindlstorfer Mia, Mitterwinkl
Sallaberger Paul, Unterdoppl
Frühauf David, Obergallsbach
Aigner Benjamin, Grein



ES HABEN GEHEIRATET:

Klaffenböck Markus
Gaisböck Lisa Maria

∞ 29.09.2018



ES SIND VERSTORBEN:

Fattinger Maximilian	62 Jahre
Ritzing	20.06.2018
Mayr Maria	83 Jahre
Mairing	21.06.2018
Seidlmann Theresia	83 Jahre
Prattsdorf	01.07.2018
Steininger-Pentz Sandra	40 Jahre
Gallham	02.07.2018
Gillich Anna	94 Jahre
Unterbruck	09.07.2018
Steininger Maria	88 Jahre
Birkenstraße	25.07.2018
Mayr-Pranzeneder Hubert	82 Jahre
Gföllnerwald	09.08.2018
Pieringer Philipp	17 Jahre
Heiligenberg	10.08.2018
Öberseder Maria	93 Jahre
Manzing	02.09.2018
Weinberger Friedrich	53 Jahre
Weinberg	11.09.2018
Lehner Josef	64 Jahre
Rosenstraße	18.09.2018
Lang Maria	87 Jahre
Gallham	18.10.2018
Mittenhuber Christian	58 Jahre
Unterprambach	25.10.2018

Pfarrreise der Pfarren Prambachkirchen und Stroheim

Wie bereits angekündigt, führen wir im kommenden Frühjahr eine Pilger- und Kulturreise nach Italien durch: **von Ostermontag, 22. April, bis Samstag, 27. April 2019.**

Wir fahren mit dem Bus zuerst nach **Padua**, wo wir unter anderem die Basilika des Hl. Antonius besuchen. In **Ravenna** können wir am nächsten Tag die berühmten frühchristlichen Mosaiken bestaunen, bevor wir nach Umbrien, in das „grüne Herz“ Italiens, weiterfahren.

Drei Mal werden wir in **Assisi**, der wunderschön an einem Berghang gelegenen Stadt des Hl. Franziskus und der Hl. Klara, nächtigen. Dort besuchen wir die Kirchen mit den Gräbern der beiden Heiligen sowie das weitgehend in seinem ursprünglichen Zustand erhaltene geliebte Kloster San Damiano. Ein besonderer Höhepunkt ist die Fahrt zur Einsiedelei Carceri, wohin sich Franziskus und seine Gefährten immer wieder in die Einsamkeit zurückzogen.



Von Assisi führt uns ein Ausflug nach **Spoletto** mit dem beeindruckenden Aquädukt Ponte delle Torri, dem sehenswerten Dom und alten romanischen Kirchen – und weiter in das mittelalterliche **Montefalco**, wo wir bei einem gemütlichen Abendessen den hervorragenden Wein der Gegend verkosten können.

Nach der Besichtigung der Altstadt von **Perugia** mit zahlreichen interessanten Kulturdenkmälern fahren wir nach **Verona**, von wo wir am nächsten Tag nach einem Stadtrundgang die Heimreise antreten.

Gottesdienste und Andachten an markanten Orten werden eingeplant!

Pauschalpreis: € 790,- (ab 40 Personen)

Informationsblätter mit detaillierten Hinweisen und dem Anmeldeabschnitt liegen in der Kirche bzw. in der Pfarrkanzlei auf. Die Anmeldung ist ab sofort möglich.

LITURGISCHER KALENDER

Sa, 01.12.2018	19:00 Uhr	Abendgottesdienst mit Segnung der Adventkränze Start der Firmvorbereitung
So, 02.12.2018	09:00 Uhr 10:30 Uhr	Gottesdienst am 1. Adventsonntag mit Adventkranzsegnung Familienmesse
Sa, 08.12.2018	09:00 Uhr	Hochfest der Erwählung Mariens
Fr, 14.12.2018	19:00 Uhr	Bußfeier im Advent
Sa, 15.12.2018	18:30 Uhr - ???	Beichtgelegenheit
Sa, 22.12.2018	19:00 Uhr	Adventliches Abendlob bei Kerzenlicht
Mo, 24.12.2018	15:00 Uhr	Kindermette am Heiligen Abend
		Hochfest der Geburt des Herrn
Mo, 24.12.2018	22:00 Uhr	Christmette <i>mit alpenländischen Weihnachtsliedern</i>
Di, 25.12.2018	08:15 Uhr	Festgottesdienst <i>C. R. Kristinus: Missa „In Honorem Nativitatis Domini Nostrī Jesu Christi“, Pastoralmesse in G, op. 75 und Weihnachtslieder von Vitasek, Führer, J. S. Bach und Briegel</i>
	09:30 Uhr	Spätmesse
Mi, 26.12.2018	09:00 Uhr	HI. Stephanus
Mo, 31.12.2018	16:00 Uhr	Jahresschlussandacht <i>(mit Totengedenken 2018)</i>
Di, 01.01.2019	09:00 Uhr	Neujahr, Hochfest der Gottesmutter Maria
		Erscheinung des Herrn
So, 06.01.2019	09:00 Uhr	Festgottesdienst mit den Sternsängern



Danke für Ihren Beitrag

„Weihnachten für Weihnachten singen wir von Frieden und Freude auf Erden. Um dann die restliche Zeit des Jahres zu verstummen?“ Eine kritische Frage, die die deutsche Sozialpädagogin Helga Schäferling an unsere Gesellschaft richtet.

Die Katholische Kirche tritt diesem Verstummen entgegen. Sie setzt sich dafür ein, dass Menschlichkeit, Hilfsbereitschaft, Gerechtigkeit und Nächstenliebe jeden Tag für viele Mitmenschen erfahrbar werden. Sie engagiert sich für sozial Schwächere und betreut beeinträchtigte Menschen, erhält Kunst- und Kulturdenkmäler, fördert Wissenschaft und Bildung. Sie ist aber auch Dienstleisterin und Arbeitgeberin, sie betreibt Kindergärten, Krankenhäuser, Pflege- und Altenheime, Jugendzentren und Schulen. Die Kath. Kirche begleitet Menschen in unserem Land durch ihr ganzes Leben.

Das alles ermöglichen unsere Kirchenmitglieder durch ihre Beiträge und ihr Engagement. Wir bedanken uns herzlich für diese Unterstützung und wünschen gesegnete Weihnachten und alles Gute für das neue Jahr!

Ihre Kirchenbeitrag-Beratungsstelle